

Homöopathie XXIII Hypericum

Hypericum ist ein sehr wichtiges Mittel in der homöopathischen Behandlung bei Verletzungen, besonders der empfindungsfähigen Nerven und anderen Schwierigkeiten, die sich aus Verletzungen ergeben. Es kann auch als homöopathisches Anti-Tetanus-Mittel bezeichnet werden. Es gibt keine signifikanten psychischen Symptome.

Trägerische Symptome

- Verletzungen und Schwierigkeiten, die sich aus Verletzungen ergeben.
- Zusammengesetzte Frakturen, Wunden, gerissene Wunden, Neuralgien, Lähmungen durch Verletzungen, Rheumatismus, Gehirnerschütterung, Ischiassyndrom, steifer Hals/Nackenstarre.

Allgemeine Symptome

- Es ist ein hervorragendes Mittel für Verletzungen und zerquetschte Finger.
- Verletzungen in fühlenden Nerven.
- Verletzungen der Wirbelsäule.
- Verletzungen am Steißbein
- Extremer Schmerz ist ein Leitsymptom.
- Es verhindert und heilt Kiefernsperr.
- Es verhindert und heilt Tetanus.
- Hirnhaut-Beschwerden aus Verletzungen
- Postoperative Symptome.
- Die Wunde klafft und schwillt an, keine Heilungstendenz, trocken und glänzend an den Wundrändern, rot, entzündet, brennend, stechend, reißende Schmerzen, kein Heilungsprozess. Derartige Wunden benötigen dieses Mittel.
- Schmerzen der Narbe, die den Körper hinauf schießen, den Nervenbahnen folgend. Hier hilft Hypericum.

Besondere Bemerkungen

- Nach chirurgischen Eingriffen, wenn der Patient an Erschöpfung, Kälte, Blutverlust und fast kaltem Atem leidet, wird Strontium Carbonicum das beste Mittel sein.
- Kent sagt: „Strontium Carb“ ist das „Carbo Veg des Chirurgen“.
- Manchmal ist bei Verletzungen auch das Chloroform zu antidotieren. Phosphorus ist das beste Antidot von Chloroform.

Verwandte Mittel

- Staphisagria, Ledum pal, Arnica und Rhus Tox sind eng mit diesem Mittel verwandt. Diese Mittel benötigen intelligente Unterscheidung und entsprechende Übung.

